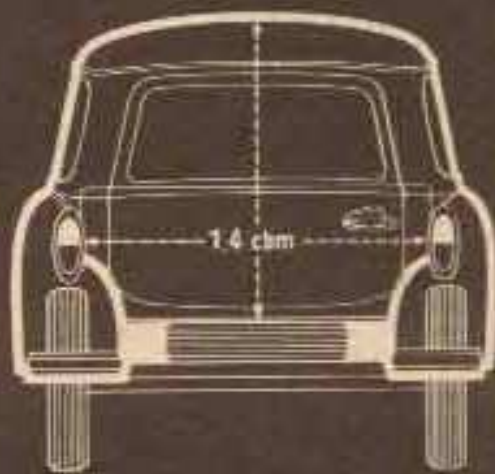
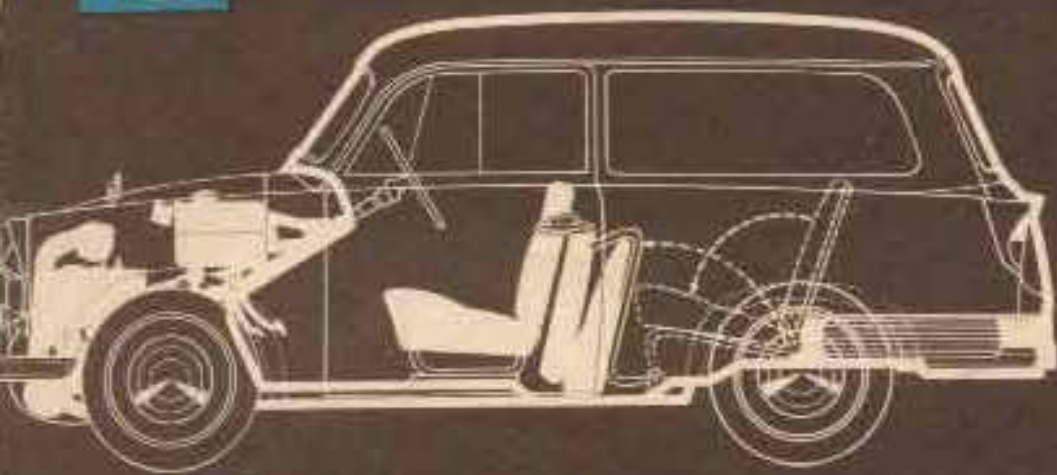


## Trabant 600 Kombi



ZWECKMÄSSIG UND KOMFORTABEL

# den „Trabant-600-Kombi“

Das geflügelte Wort: „Viele Wege führen nach Rom“, hat in unserer Zeit wohl manches von seiner ursprünglichen Bedeutung eingebüßt; denn überall und auf allen Gebieten sucht der Mensch den „kürzesten Weg“, die „beste Lösung“. Doch gibt es in der Technik auch heute noch und in Zukunft eine Vielzahl von „besten Lösungen“, so auch im Automobilbau. Das bezieht sich selbstverständlich nicht auf das Produkt allein, sondern immer auch auf seinen Wert und Nutzen für den Menschen. Damit soll gesagt sein, daß es z. B. viele gute Autos gibt und geben wird, aber wohl kaum das „beste Auto“, wie vor allem von kapitalistischen Produzenten oft gern von ihren Erzeugnissen behauptet wird.

Nimmt man z. B. unseren „Trabant“, dann kann man denen, die ihn konstruierten und bauen nur bestätigen, daß er ein gutes Automobil geworden ist, wie viele Benutzer im In- und Ausland und seine sportlichen Erfolge immer wieder bestätigen. Wir berichteten in vielen Formen über seine Technik und seinen Gebrauchswert. Der „Trabant“ ist so gut und zuverlässig wie andere vergleichbare Wagen; er hat natürlich auch manche Schwächen, genauso wie andere vergleichbare Wagen, wo diese auch immer gebaut werden.

Unser „Trabant“ ist ein Kleinwagen einer Größenordnung, von der allerdings heute international nicht mehr viele gebaut werden, denn der „kleine“ Gebrauchswagen von heute und vielleicht auch von morgen liegt motorisch bereits zwischen 0,9 und 1,2 l Hubvolumen und hat ein Raumangebot, das oft in der Größenordnung der bisherigen Mittelklassewagen liegt.

Um so beachtlicher ist das Raumangebot des „Trabant-600-Kombi“ mit seiner gefälligen Vollheckausführung, dem eigentlichen Anlaß zu dieser „Fachsimpel“, zumal sich die Gemüter der Karosseriebauer an diesem Problem, nämlich der Vollheckausführung, auf der 6. Kraftfahrzeugtechnischen Tagung erheblich erhitzen. Und das war gut so, denn heute wird bekanntlich die Konzeption unserer Wagen von morgen festgelegt und dabei ist das Problem der Vollheckausführung zu klären und zu lösen, auch vom Gesichtspunkt der Formgebung und von den technologischen Bedingungen und Gegebenheiten her.

Wir meinen, daß die Vollheckausführung bei kleinen Fahrzeugen, auch in der Größenordnung der sich abzeichnenden Gebrauchswagen, mancherlei Vorteile im Sinne des Gebrauchswertes eines Kraftwagens bietet, ganz gleich, ob er individuell oder in der Wirtschaft genutzt wird. Nicht umsonst ist die Nachfrage gerade nach dem „Trabant-600-Kombi“ so groß und würde sicher noch größer sein, wenn sich die vielen Interessenten über seine Vorzüge restlos klar wären.

Klappt man z. B. die Fondsitze nach vorn, so entsteht ein Laderaum von 1,4 m<sup>3</sup>, groß genug, um z. B. den eben gekauften Kühlschrank oder die Waschmaschine bequem nach Hause zu fahren (wenn das auch andernfalls der Kundendienst des Handels übernimmt). Der Freund der Motortouristik findet Platz für eine umfangreiche

Campingausrüstung und kann bei entsprechender Vorkehrung nötigenfalls auch zu zweit im Wagen übernachten. Die Hecktür läßt das Ladegut bequem einbringen. Auch bei voller Besetzung mit vier Personen ist noch ein reichlicher Gepäckraum für 80 kg Zuladung vorhanden. Im gewerblichen Sektor bietet die Kombiausführung gleichfalls mannigfaltige Vorteile. Der mit einer Person besetzte „Trabant-600-Kombi“ kann bis zu 300 kg Ladegut wirtschaftlich transportieren und macht diesen kleinen Wagen zu einem nützlichen Gefährt für die mannigfaltigen Kundendienste in der Wirtschaft (s. Bild).

Bleibe noch etwas zur Formgebung zu sagen, auch im Hinblick auf die künftigen Entwicklungen. Haftete dem Kombiwagen „alter Prägung“ vor allem beim individuellen Nutzer etwa der Makel des „Nutz-

fahrzeugs“ an, mit dem man doch nicht in die Oper oder sonstwohin ausfahren konnte, so beweist der „Trabant-600-Kombi“ in seiner Formgebung, daß dieser „Makel“ nicht zu bestehen braucht. Die Kombiausführung wird nach Aussage vieler „Trabant“-Benutzer und -Interessenten auf keinen Fall als weniger „schön“ als die Limousine, sondern eher noch als viel „schöner“ beurteilt. Das ist sicher Geschmackssache und nicht absolut zu werten, aber doch ein Fingerzeig für unsere Karosseriebauer und Formgestalter bei ihrer künftigen Analysen und Überlegungen zur evtl. Vollheckausführung kommender PKW-Typen. Dabei sollte auch die optimale Lösung der geteilten Hecktürkonstruktion gesucht werden, um gegebenenfalls auch sperrige Güter transportieren zu können.

KfA 6777 Wo.

